

Information zur GPV-Bedarfskonferenz

Was ist die GPV-Bedarfskonferenz?

- Für Kölner Bürger*innen mit psychischer Erkrankung und Beeinträchtigung ist es immer schwieriger geworden, den Überblick über die vielfältig verfügbaren Hilfsangebote zu behalten.
- Der Gemeindepsychiatrische Verbund Köln (GPV Köln) ist ein Zusammenschluss von Kölner Träger*innen, Institutionen und Einrichtungen, die Hilfe und Unterstützung für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung anbieten.
- Im Rahmen dieses Verbundes werden GPV-Bedarfskonferenzen in den einzelnen Stadtbezirken organisiert. Durch die Konferenzen sollen Betroffene möglichst nah am Wohnort passende Hilfen erhalten.

Wer kann eine Anmeldung zur Bedarfskonferenz einreichen?

- Eine Anmeldung zur Konferenz können alle Träger*innen, Institutionen und an der Versorgung beteiligten Personen (z.B. gesetzliche Betreuer*innen) mit Einverständnis ihrer Klient*innen anregen.
- Geeignet sind Anmeldungen für Klient*innen mit einer vielschichtigen Bedarfssituation. Hierbei handelt es sich z.B. um Personen in Lebenssituationen, bei denen eine Vielzahl aufeinander abgestimmter Hilfen erforderlich wäre oder bei denen noch keine passende Hilfe etabliert werden konnte.

Wie läuft die GPV-Bedarfskonferenz ab?

- In der Konferenz können die oben genannten Fachpersonen direkt mit den Expert*innen aus dem GPV sprechen. Die Teilnahme der Menschen mit psychischer Erkrankung ist freiwillig und erwünscht. Sie haben keine rechtlichen Nachteile, falls sie nicht teilnehmen. Alle Teilnehmenden unterliegen der Schweigepflicht.
- Für eine Teilnahme an der Konferenz werden Daten der Person mit psychischer Erkrankung benötigt. Dazu muss eine Datenschutzerklärung unterschrieben werden. Damit soll der fachliche Austausch ermöglicht und die Person bestmöglich unterstützt werden. Die Vorstellung kann auch anonym erfolgen.

Wo kann man sich anmelden?

- Eine Anmeldung können Sie über das Sozialpsychiatrische Zentrum in Ihrem Stadtbezirk anregen. Die Kontaktdaten finden Sie hier:

